

**STADT WUPPERTAL / DIE OBERBÜRGERMEISTERIN**

Bericht	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend, Schule & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Eigenbetrieb APH (Alten-u. Altenpflegeheime)
	Bearbeiter/in Telefon (0202) E-Mail	Angelika Pröpper 563 2763 angelika.proepper@aph.wuppertal.de
	Datum:	16.01.2026
	Drucks.-Nr.:	VO/0073/26-Neuf. öffentlich
Sitzung am Gremium		
24.06.2026 Betriebsausschuss APH und KIJU		Beschlussqualität Entgegennahme o. B.
Bericht über Stiftungsmittel und Förderzusagen 2025		

Grund der Vorlage

Information über die Bewilligung bzw. Zuleitung von Spenden- und Fördermittel zur Förderung von Maßnahmen in den Alten- und Altenpflegeheimen der Stadt Wuppertal im Jahr 2025 aus den folgenden Quellen:

- EFRE/JTF- Programm Nordrhein-Westfalen 2021-2027 / Energieeffiziente öffentliche Gebäude, EU-kofinanziert,
- Paul-Kuth-Stiftung,
- Heinz-Dieter Gruntzke-Stiftung,
- Halbach-Stiftung,
- Willibrord-Lauer-Stiftung und
- Stadt Wuppertal, 14-Punkte-Paket für mehr Klimaschutz (Ressorts Klima und Nachhaltigkeit).

Beschlussvorschlag

Der Betriebsausschuss APH und KIJU nimmt die Vorlage ohne Beschluss entgegen.

Unterschrift

Annette Berg

Gea Kirchner

Begründung

Die Stadt Wuppertal betreibt in der APH-Organisationform eine als gemeinnützig anerkannten eigenbetriebsähnlichen Einrichtung mit sechs Alten- und Altenpflegeeinrichtungen.

Die APH sind wirtschaftlich selbständig und erhalten für den laufenden Betrieb der stationären Pflegeeinrichtungen von der Stadt Wuppertal keinen Betriebskostenzuschuss. Eine Finanzierung erfolgt damit ausschließlich auf Basis der gesetzlichen Vorgaben.

Anspruch und Ansporn der APH ist dabei zugleich die Bereitstellung einer bestmöglichen Lebens- und Wohnqualität für die Bewohnenden in den Einrichtungen. Im Rahmen der geltenden Refinanzierungsregelungen sind jedoch nur die notwendigen Anschaffungen oder Maßnahmen aus den Pflegesätzen oder Investitionskosten der Bewohnenden möglich.

Darüber hinaus gehende Projekte oder Maßnahmen, die das berühmte „Salz in der Suppe“ ausmachen, die Lebens- und Aufenthaltsqualität der Bewohnenden verbessern und die auch sich fortwährend verändernden Ansprüchen und Anforderungen der Bewohnenden oder auch Aspekte der Gesundheitsförderung berücksichtigen, wären ohne Fördermittel oder auch die Zuwendungen aus Stiftungen nicht realisierbar.

Ein ausdrücklicher Dank gilt daher auch an dieser Stelle den Fördermittelgeberinnen und -Gebern und den Stiftungen, die mit Ihren Zuschüssen und Zuwendungen einen nennenswerten und vor allem auch nachhaltigen Beitrag leisten, um den Bedarfen der Bewohnenden - insbesondere in Bezug auf Aufenthaltsqualität, Betreuung und Teilhabe am Leben - noch besser gerecht werden zu können.

Nachfolgend aufgeführten Maßnahmen mit Bezugsjahr 2025 konnten bzw. können nur durch diese zugeleiteten oder zugesagten Mittel finanziert werden.

EFRE/JTF- Programm Nordrhein-Westfalen 2021-2027 / Energieeffiziente öffentliche Gebäude, EU-kofinanziert

Mit großer Unterstützung durch die zuständige Bezirksregierung in Düsseldorf konnte für die energetische Sanierung des Altbaus der Einrichtung Neviandtstraße 87 und mit der offiziellen Übergabe am 01.12.2025 des Zuwendungsbescheides i.H.v. 6.394.287,91 € eine Förderzusage durch Herrn Regierungspräsidenten Schürmann erteilt werden.

Mit den Fördergeldern werden energetische Optimierungen an der Außenfassade (u.a. Dämmung und Fenster) und auch in den Räumlichkeiten und den technischen Anlagen mit 80% durch den Fördergeber finanziert.

Durch den parallel stattfindenden Umbau des Gebäudes können Synergien genutzt werden und neben dem Ziel der Energieeinsparung und der Nachhaltigkeitsstrategie führt die Maßnahme auch zu einer Reduzierung von Energiekosten und damit zu einer Reduzierung dieses Anteils in den Pflegesätzen. Auf den ergänzenden Hinweis zu dieser Thematik in der VO/0352/26 wird verwiesen.

Die Maßnahme befindet sich in der Umsetzung und soll bis Ende 2027 abgeschlossen werden.

Paul-Kuth-Stiftung

Für die folgenden durch APH beantragten Maßnahmen oder Projekte, mit einem Gesamtwert von 150.960,00 € in 2025, konnte die Paul-Kuth Stiftung ihre Zustimmung erteilen. Die Umsetzung der Maßnahmen steht teilweise noch bevor bzw. einzelne Projekte befinden sich in der Realisierungsphase:

Altenpflegeheim Neviandtstraße

1. **Thera-Trainer**

Anschaffung eines Thera Trainers □ Ein solches Gerät ist ein motorbetriebenes, medizinisches Trainingsgerät, das speziell für die Bewegungstherapie von Menschen mit eingeschränkter Mobilität entwickelt wurde. Eine regelmäßige Nutzung fördert die Krafterhaltung und die Mobilität, somit auch die Selbständigkeit der Bewohnenden. Damit dient ein solcher Thera Trainer auch direkt der Gesundheitsförderung in der Einrichtung.

2. **Gestaltung der Wohnbereichsflure und der Aufenthaltsbereiche in den Wohnbereichen**

Die Wohnbereichsflure sollen unter Berücksichtigung brandschutztechnischer Anforderungen ansprechend gestaltet werden. Die Etagen der Einrichtung haben mit dem neuen Anbau die Namen von Schwebbahnstationen erhalten. Dabei haben die Bewohnenden bei der Auswahl der Namen mitgewirkt.

Nun soll dieses Konzept auch optisch weiter ausgeführt werden, in dem die Flure mit großformatigen Fotos der jeweiligen Schwebbahnstationen gestaltet werden und so auch optisch ein direktes Wiedererkennen für den eigenen Wohnbereich für die Bewohnenden und auch für Besuchende möglich machen.

Dabei ist zudem beabsichtigt, auf jeder Etage die jeweiligen Aufenthaltsbereiche mit großformatigen und beleuchteten sogen. Pixlip-Boxen auszustatten, die dem Raum damit gleichzeitig eine indirekte Lichtquelle bieten.

3. **Ausstattung des Aufenthaltsbereichs im Foyer mit neuen Sitzgelegenheiten und Tischen sowie Bildern**

Mit dem im vergangenen Jahr fertiggestellten und bezogenen neuen Anbau (98-Betten-Haus) an die Bestandseinrichtung ist ein großes, lichtdurchflutetes Foyer mit angrenzenden Aufenthaltsräumen entstanden, welches als Treffpunkt, zum Verweilen, Beobachten, Unterhalten, Spielen etc. einlädt. Die Räumlichkeiten werden von den Bewohnenden sehr gut angenommen – hier findet das Leben statt!

Das Foyer wurde inzwischen durch einen sehr ansprechenden Empfangstresen als zentrale Anlaufstelle ergänzt, in den Aufenthaltsräumen befinden sich digitale Unterhaltungsgeräte einschl. eines großen Multifunktionsdisplays. Dieses wird u.a. sehr gerne für das „Rudelgucken“ z.B. von großen Sportereignissen genutzt.

Die aufgestellten Tische und Stühle sind allerdings noch aus der bisherigen Bestandseinrichtung und sollen nun durch modernes, bequemes und ansprechendes Mobiliar ersetzt werden, um das Foyer und die angrenzenden Räumlichkeiten dem Haus entsprechend gestalten zu können. Außerdem sollen die Wände mit großformatigen Bildern versehen werden, was zusätzlich den Bereich positiv aufwertet und auch im Entree der Einrichtung schon ein Zuhause-Gefühl vermittelt.

Altenheim Vogelsangstraße

1. **Schwerlastlifter mit mehreren Tüchern**

Die Anzahl an schwergewichtigen, pflegebedürftigen Menschen nimmt stetig zu. Neben der Bereitstellung von entsprechenden Schwerlastbetten ist zur

optimalen pflegerischen Versorgung der Betroffenen der Einsatz eines sog. Schwerlastlifters eine große Hilfestellung, entlastet die Pflegenden und gibt den Bewohnenden die Sicherheit einer entspannteren Hebung durch technische Unterstützung.

2. Umbau eines Saales zum Begegnungsraum für jüngere Bewohnende
Der ehemalige Speisesaal (Wohnbereich 4, Etage 1) wird zu einem gemütlichen Aufenthaltsraum im Gastro-Retro-Stil umgewandelt. Insbesondere auch zunehmend jüngere Bewohnende wünschen sich mehr Abwechslung und soziale Angebote außerhalb der üblichen Gruppenaktivitäten.

Ein modern gestalteter Raum in Retro-Gastro-Optik fördert das Miteinander, weckt spontane Gesprächsanlässe und stärkt das Gemeinschaftsgefühl. Gleichzeitig bietet ein solcher Raum Platz für regelmäßige Veranstaltungen wie Film- oder Fußballabende, Quiznachmittage und Brettspielrunden.

Altenpflegeheim Am Diek

1. **Zaunanlage**

Um die Lebensqualität unserer Bewohnenden zu erhöhen und ihre Selbständigkeit zu fördern, soll durch eine Zaunanlage um die Außenfläche des Altenpflegeheims, die von den Bewohnenden selbständig nutzbare Fläche von der für die Öffentlichkeit zugängliche und an die Einrichtung unmittelbar angrenzende Parkfläche abgegrenzt werden. Durch die Einzäunung wird das leider an diesem Standort bestehende Risiko von Vandalismus auf der APH-Fläche deutlich minimiert, was zu einem sicheren und angenehmen Umfeld für die Bewohnenden führt.

Diese Maßnahme zielt darauf ab, den Außenbereich dauerhaft sicherer und einladender zu gestalten, sodass mehr Bewohnende, insbesondere auch Menschen mit einer Lauffähigkeit und Bewegungsdrang die Grünfläche eigenständig nutzen können.

Viele der Bewohnenden fühlen sich im Freien unsicher, haben Angst sich zu verlaufen, wenn keine schützende Eingrenzung vorhanden ist. Eine Zaunanlage würde ihnen die notwendige Sicherheit bieten und sie ermutigen, unbegleitete Spaziergänge in dem Areal zu unternehmen. Eine Einzäunung schützt dabei nicht nur die Pflanzen und Gärten, sondern auch die Privatsphäre der Bewohnenden.

Dadurch können sie ihre Mobilität und Selbständigkeit stärken oder zurückgewinnen, was zu einer positiven Beeinflussung ihrer psychischen Gesundheit führt. Durch die Schaffung eines geschützten Außenbereichs wird ein zusätzlicher, einladender Raum für soziale Aktivitäten aller Bewohnenden und auch mit Besuchenden geschaffen.

Die Möglichkeiten für eine weitere Kooperation mit der naheliegenden Grundschule und dem Kindergarten wird durch die Zaunanlage erheblich verbessert. Mehr Platz für gemeinsame Gartenaktionen ermöglicht es, größere generationenübergreifende Projekte zu realisieren, die sowohl den Bewohnenden als auch den Kindern zugutekommen. Solche Interaktionen stärken das Gemeinschaftsgefühl und fördern den Austausch zwischen den Generationen und unterstützen Quartiersarbeit.

Viele Bewohnende haben persönlich ein großes Interesse an Gartenarbeit und der Natur. Eine geschützte und erweiterte Grünfläche würde Ihnen den Raum bieten, aktiv an der Pflege von Pflanzen und der Ernte von Obst und Gemüse teilzunehmen ohne befürchten zu müssen, dass die Ergebnisse der Gartenarbeit durch Unbefugte beeinflusst werden.

Des Weiteren besteht die Möglichkeit zur Zusammenarbeit mit Naturschutzorganisationen. Dies könnte neue Impulse für die Gestaltung der Außenfläche geben. Projekte zur Erhaltung der Natur und zur Förderung der Biodiversität bieten auch Bildungsangebote (Kindergarten/Grundschule).

Insgesamt fördert die Zaunanlage nicht nur die physische Sicherheit der Bewohnenden, sondern stärkt auch ihre soziale Teilhabe und Lebensqualität. Der umzäunte Garten bietet Raum für Aktivitäten, fördert den Austausch mit der Gemeinschaft und stärkt durch die abgesicherte Nutzungsmöglichkeit die Gesundheit der Bewohnenden.

Altenheim Hölkesöhde

Stühle und Tische für die Cafeteria

Die Stühle und Tische in der Cafeteria sind trotz ihres inzwischen wiedererlangten „Retrocharmes“ nicht mehr ansehnlich. Obwohl der Wunsch zur nachhaltigen Nutzung aller Gegenstände besteht, ist leider eine Aufbereitung der Möbelstücke wirtschaftlich nicht sinnvoll darstellbar.

Hier werden gemütlichen und gleichzeitig modernen Ansprüchen genügenden Tische, Stühle und Sitzbänke beschafft, um zum Verweilen bei Kaffee, Tee und Kuchen einzuladen.

Altenzentrum Wuppertaler Hof

Wohnlichkeit und Ambiente unter Berücksichtigung neuer Brandschutzauflagen

Ein leerer Flur auf dem Beschützenden Bereich soll durch Sitzmöbel zum Leben erweckt werden. Demenziell erkrankte Bewohnende mit Laufdrang, möchten sich zwischendurch gerne hinsetzen, bevor sie dem Bewegungsdrang wieder nachgeben. Deshalb ist hier die Möglichkeit zum Ausruhen auf dem Flur besonders wichtig, ohne dabei Fluchtwege zu verstellen.

Es werden unter Berücksichtigung der Brandschutzauflagen Ruheinseln zum Entspannen, Verweilen und Kommunizieren geschaffen. Ohne in Aktion treten zu müssen, kann von einem „im Zentrum des Geschehens stehenden Sofas“ am Leben teilgenommen werden und dies trägt zu einem gesteigerten Wohlbefinden bei. Auch demenziell erkrankte Bewohnende könnten so beobachtend Teil der Gemeinschaft sein.

Altenheim Cronenberg

1. Hochbeetanlage zur Aufzucht von Gemüse und Obst

In der Vergangenheit sind mit Mitteln der Paul-Kuth-Stiftung bereits diverse Maßnahmen im unmittelbaren Umfeld der Einrichtung umgesetzt worden, die

einen Beitrag zur Erhöhung der Lebensqualität der Bewohnenden durch die Gestaltung des Außenbereichs geleistet haben.

In der Einrichtung hat sich eine sehr aktive Kochgruppe gebildet, die den Wunsch geäußert hat, eigen gezüchtetes Gemüse und Obst verarbeiten zu können. Zu diesem Zweck werden Hochbeete angeschafft und vorbereitet, die es den Bewohnenden ermöglichen, von den Stecklingen bis zur Ernte mit Unterstützung oder gar selbständig die Pflanzen zu pflegen. In dem bewilligten Betrag sind bereits Positionen für die Material und Herrichtungskosten enthalten.

2. **Rompa Musik-Sitzsack plus Umrandung**

Anschaffung eines Musik-Sitzsack von Rompa → Dies ist ein spezieller Sitzsack mit integrierten Lautsprechern, der es möglich machen, Musik und Klänge nicht nur zu hören, sondern mit dem ganzen Körper zu spüren. Die Schallwellen werden direkt in spürbare Vibrationen umgewandelt. Zusätzlich ergeben sich verschiedene Möglichkeiten, die Empfindungsintensität, der auf den Körper übertragenen Schallwellen, zu steuern und zu erleben. Außerdem eignet sich der Musik-Sitzsack z. B. bei Gleichgewichtsstörungen oder bestehender Mobilitätsbeeinträchtigung und trägt somit zur Gesundheitsförderung bei.

3. **Therabath PRO TB10 Quick Melt Paraffinbad**

Beschaffung eines Therabath PRO TB10 Quick Melt → Die Paraffinwachs Wärmetherapie ist eine feuchtigkeitsspendende Wärmetherapie, bei der z.B. Hände, Füße oder Ellenbogen in erwärmtes, flüssiges Wachs getaucht werden können. Sie bietet eine intensive Feuchtigkeitstherapie und nährt die Haut. Die Wärme regt die Durchblutung an, verschafft leicht schmerzenden Gelenken Erleichterung, lockert Muskelverspannungen und gibt der Haut ein gesundes, strahlendes Aussehen und ist somit gesundheitsfördernd und steigert das Wohlbefinden durch die Anwendung.

4. **Therapiespiegel Tisch**

Beschaffung eines sog. Therapiespiegel Tisches zum Einsatz der Spiegeltherapie. Mit der Spiegeltherapie und durch Nutzung eines entsprechenden Tisches kann für unterschiedliche Krankheitsbilder eine therapeutische Unterstützung gegeben werden. Diese Therapieform wird u.a. zur Behandlung von durch Schlaganfall (CVA), CRPS (RSD) betroffenen Personen, zur Rehabilitation nach Verletzungen oder auch nach Amputationen oder sonstigen Operationen eingesetzt und dient der Wiederherstellung der Beweglichkeit und auch der Schmerzlinderung. Der Einsatz eines Therapiespiegel Tisches ist damit ein direkter Beitrag zur Gesundheitsförderung der Bewohnenden.

5. **Brunnen für den Sinnesgarten**

Durch das Aufstellen einer Brunnenanlage im Sinnesgarten werden positive Effekte bei den diesen Garten besuchenden Menschen erzielt. Auf die Bewohnenden wirkt ein Brunnen und das damit verbundene Wasserspiel mit den Geräuschen beruhigend und anregend gleichermaßen. Das Element Wasser ist den Menschen sehr nah, Wasser wirkt erfrischend ist sinnlich und die Wasserbewegungen, den Brunnen besuchende Vögel oder Insekten regen dabei zum Beobachten an. Auch kleinere Brunnenanlagen können den Effekt schon erzielen.

Heinz-Dieter Gruntzke-Stiftung

Die Stiftungserträge der Heinz-Dieter Gruntzke-Stiftung sind gem. den Verfügungen des Stiftungsgebers ausschließlich für Personal unterstützende und stärkende Maßnahmen der Pflege in der Einrichtung Hölkesöhde vorgesehen.

Aus den Stiftungserträgen konnte daher eine Förderung in Höhe von **8.200,00 €** zugunsten des Pflegepersonals und für Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen bereitgestellt werden.

Halbach-Stiftung

Eine virtuelle Brille (VR Brille) vermittelt den Menschen virtuelle Erlebnisse und kann Erinnerungen aus der persönlichen Geschichte aufleben lassen oder ermöglicht ein Event zu visualisieren welches nicht mehr körperlich erlebbar aber Wunschvorstellung ist. Von einem Rundgang durch ein bekanntes Altstadtviertel, einem Waldspaziergang oder die Fahrt in einer Achterbahn ist virtuelles Erleben möglich.

Vor allem bettlägerige Bewohnende, die nicht an tatsächlichen Events außerhalb der Einrichtung teilnehmen können, profitieren von dem Einsatz von VR-Brillen und den virtuellen Optionen.

Zwei VR-Brillen einschließlich der notwendigen Software und einem technischen Support für 3 Jahre mit einem Gesamtbetrag in Höhe von **24.276,00 €** wurden durch Stiftungserträge der Halbach- Stiftung finanziert.

Willibrord-Lauer-Stiftung

Erträge der Willibrord-Lauer-Stiftung kommen direkt einzelnen, bedürftigen Bewohnenden der APH-Einrichtungen in den Barmer Stadtteilen zugute. Mit insgesamt **24.200,00 €** konnten den APH Mittel für rund 220 bedürftige Bewohnende in den Barmer Einrichtungen (110,00 € pro Person) zum Weihnachtsfest 2025 gespendet werden.

Diese Mittel wurden dem jeweiligen Barbetragskonto der Person gutgeschrieben und ermöglichte es den Bewohnenden, sich einen persönlichen Wunsch zu erfüllen.

Zusammenfassung der Bewilligungen aus Stiftungsgeldern

Der Gesamtbetrag der durch Stiftungen bewilligten Mittel aus 2025 beläuft sich summarisch auf **207.636,00 €**.

Stadt Wuppertal, 14 Punkte Paket des Ressorts Klima und Nachhaltigkeit.

Über das Handlungsprogramm Klima und Nachhaltigkeit (siehe auch VO/0647/19) und das dazu bestehende 14 Punkte Paket des Ressorts Klima und Nachhaltigkeit konnten mit Förderzusage Ende 2025 insgesamt 25.000,00 € für die rund 100 Bewohnenden der Einrichtung Am Diek aus diesem Programm zur Verfügung gestellt werden.

Das Thema Klimafolgenanpassung ist besonders für die vulnerable und klimasensible Personengruppe der Menschen in stationären Pflegeeinrichtungen von hoher Relevanz und Klima verbessernde Maßnahmen können für die Bewohnenden einen ganz wichtigen Beitrag zur Aufenthalts- und Lebensqualität leisten.

In Ergänzung zur o.a. beabsichtigten Gestaltung der Außenanlage und der durch die Paul-Kuth-Stiftung finanzierte Zaunanlage der Einrichtung Am Diek sollen zur Verbesserung des Mikroklimas insbesondere bei Hitzeperioden deshalb positive Gesundheitseffekte durch eine ausreichend groß dimensionierte sog. Wasserfall-Brunnenanlage mit entsprechender Umfeld Gestaltung durch Sitzgelegenheiten erzielt werden.

Eine bauliche Realisierung der Maßnahme aus dem o.a. 14 Punkte Programm und die Nutzbarkeit für die Bewohnenden ist in 2026 geplant.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

Auswirkungen, bitte Auswahl treffen:

Neutral / keine Auswirkung

Begründung:

Der Bericht ist klimaneutral.